

Der Heilige Augustinus



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Darstellung der Hll. Augustinus und Ambrosius (Inv. Nr. 2017) stammen von der Außenseite eines Flügelaltars. Die zugehörigen Kirchenväter Hieronymus und Gregor der Große befinden sich ebenso wie die abgesägten Tafeln der Innenseite mit Szenen aus dem Marienleben im Kunsthandel. Als isolierte Galeriebilder teilen die beiden Heiligendarstellungen das Schicksal zahlreicher mittelalterlicher Werke. Die Lösung der Tafeln aus dem ursprünglichen Kontext wurde zumeist im 19. Jahrhundert vollzogen, was zum Verlust ihrer primären Funktion, der Veranschaulichung des Heiligengeschehens, bei gleichzeitiger Hervorhebung ihres ästhetischen Werts führte.

Titel	Der Heilige Augustinus
Inventarnummer	2018
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym, Alpenländisch</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1470
Technik	Mischtechnik
Material	Zirbelholz
Maße	Höhe: 109,00cm / Breite: 91,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Geschenk von Kommerzienrat Dr. Dr. h.c. Paul Reusch 1938

Provenienz

- um 1470-o.D. Verbleib unbekannt
- o.D.-17.03.1910 wohl F. Schabel (unbekannt), München, Zugangsart unbekannt
Quelle: Liste der Einlieferer, Los-Nr. 29, annotiertes Handexemplar des Katalogs im Kunsthaus Zürich, Katalog: Hugo Helbing [Hrsg.]: Ölgemälde alter Meister aus Bremer Privatbesitz [...], 17.03.1910, München.
Quellen-URL
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing1910_03_17x/0002/image,info
Anmerkung: Dieser Name erscheint nur im annotierten Handexemplar des Versteigerungskatalogs Hugo Helbing (s. Quelle). Die Person konnte nicht identifiziert werden.
- 17.03.1910 Galerie Hugo Helbing, München, in Kommission für F. Schabel versteigert, Los-Nr. 29
Quelle: annotierte Handexemplare des Katalogs im Kunsthaus Zürich & ZI München, Katalog: Hugo Helbing [Hrsg.]: Ölgemälde alter Meister aus Bremer Privatbesitz [...], 17.03.1910, München.
Quellen-URL
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing1910_03_17x
- 17.03.1910-o.D. wohl Märkl (unbekannt), Kauf auf Versteigerung bei Hugo Helbing
Quelle: Annotation bei Los-Nr. 29, annotiertes Handexemplar des Katalogs Kunsthaus Zürich & ZI München, Katalog: Hugo Helbing [Hrsg.]: Ölgemälde alter Meister aus Bremer Privatbesitz [...], 17.03.1910, München.
Quellen-URL
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing1910_03_17xx/0010/image,info
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/helbing1910_03_17x/0014/image,info
Anmerkung: Dieser Name erscheint nur im annotierten Handexemplar des Versteigerungskatalogs Hugo Helbing (s. Quelle). Die Person konnte nicht identifiziert werden.
- spätestens 1930-06.10.1933 Julius Stocky (1879-1952), Köln, Zugangsart unbekannt
Quelle: s. Bildunterschrift: »im Besitz von Konsul Stocky, Köln«, in: Paul Clemen: Die gotischen Monumentalmalereien der Rheinlande, Düsseldorf 1930, S. 373-374.
Quellen-URL
<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/clemen1930text/0394/image,info,thumbs>

- 06.10.1933 Kunsthaus Lempertz, Köln, in Kommission für Julius Stocky versteigert, Los-Nr. 380, Transaktion unbekannt
Quelle: Kunsthaus Lempertz, Köln [Hrsg.]: Sammlung Konsul Stocky, Köln, II. Teil, Sammlung Konsul Maus, Köln: Plastiken von der Gotik bis zum Barock, Gemälde alter und neuzeitlicher Meister, altes Kunstgewerbe und Mobiliar [...], Katalog-Nr. 356.
Quellen-URL
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lempertz1933_10_05/0034/image,info,thu...
- o.D. Verbleib unbekannt
- o.D. Elisabeth Braunhoff-Oldenburg (1890-1947), München, Zugangsart unbekannt
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakten zu Inv.Nr. 2017 & 2018, Leihgabe von Frau Braunhoff-Oldenburg, München, Konradstra. 14, L 192 & L 193.
- o.D.-10.10.1938 Paul Reusch (1868-1956), Oberhausen (Rheinland), Zugangsart unbekannt
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde.
- seit 1938 Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung von Paul Reusch
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde.

Mehr zu Provenienzen

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite